Lindenspiegel

DIE Lindener Stadtteilzeitung • November 2019 — 23. Jahrg.

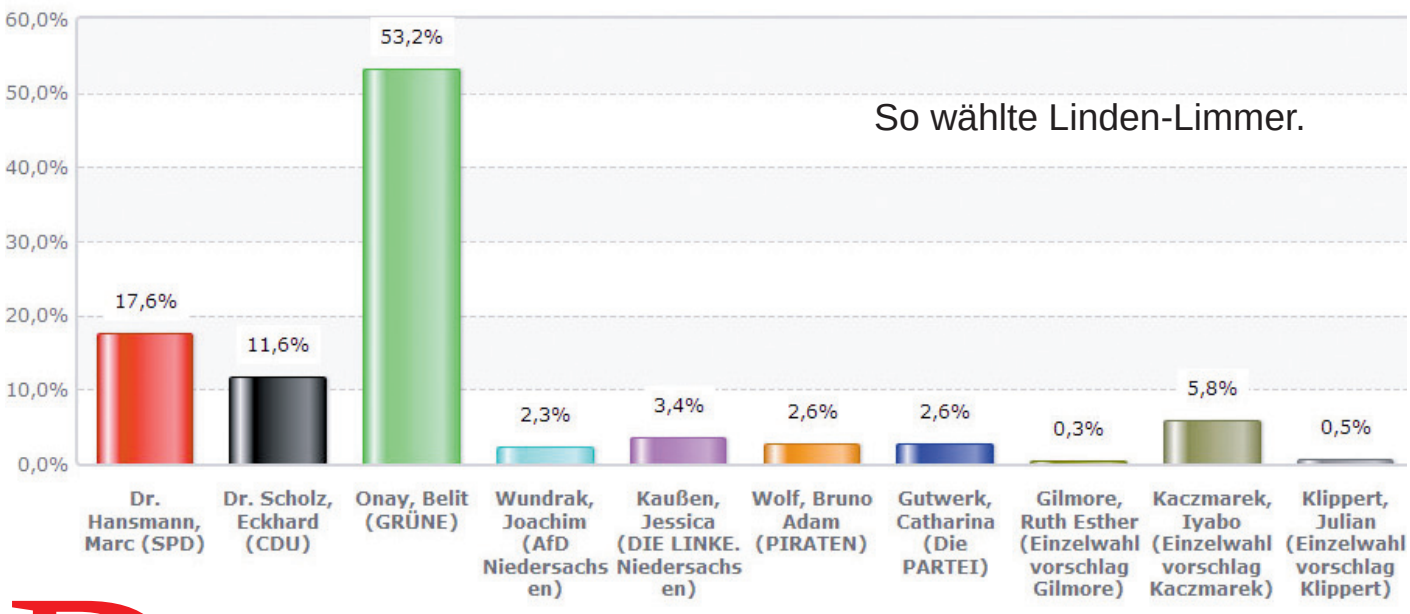
Béi Chéz Heinz: Priorität hat ein Neubau Seite 4

Soli-Ticket: Theater beschreitet neue Wege Seite 6

Beilage: Menschenrechte grenzenlos

OB-Wahl Hannover:

Linden-Limmer wählt mit absoluter Mehrheit den Grünen Belit Onay



Die Lindener WählerInnen haben am 27. Oktober mit 53,2 Prozent noch wesentlich deutlicher als die übrige Stadt für eine grün dominierte Stadtpolitik gestimmt. Während CDU und Grüne mit jeweils 32 Prozent stadtweit gleichauf liegen, ist die sPD mit 23,5 Prozent bedient worden. In der einstmals historischen sPD-Hochburg Linden erfreute sich die sPD an nur gut 17 Prozent, während der CDU-Kandidat ein für Linden beachtliches 11,6 %-Ergebnis einfahren konnte.

Den größten Zuspruch erhielt Grün in Linden-Mitte mit 55,8%, den geringsten in Limmer mit 43,3 Prozent. In Linden-Süd wurde mit 50,1 Prozent immerhin noch eine absolute Mehrheit erreicht. Die KandidatInnen der kleinen Parteien, sowie die EinzelbewerberInnen hatten im Bereich Linden-Limmer stadtweit gesehen ihre besten Achtungserfolge, die erwartungsgemäß nicht an die Egebnisse der drei favorisierten Kandidaten von sPD, CDU und Grün heran reichen können. Fortsetzung auf Seite 2

Fernost seit 1980

SCHNELLRESTAURANT

Deisterstr. 28 – Linden
Tel.: 0511 / 443141

WWW.FERNOST–LINDEN.COM

Öffnungszeiten: täglich 11 bis 23 Uhr

Mittagstisch schon ab 4,90 Euro
Menü mit Suppe und Getränk ab 7,90 Euro
– montags bis samstags von 11 bis 15 Uhr –

Sämtliche Gerichte auch zum Mitnehmen!

Unsere Emfehlung für den November

Lammspieß
Paprika & Cherrytomaten, Rosmarinkartoffeln & Salat

Lachsfilet gegrillt
mediterranes Gemüse, Kartoffeln & Salat

Artemis
natürlich griechisch

Ricklinger Straße 154-156 | 30449 Hannover
Tel.: (0511) 4 58 23 66 | www.artemis-hannover.de

Clubraum für Eure Weihnachtsfeier

Denken Sie jetzt schon an ihre Weihnachtsfeier. Buchen Sie unseren Clubraum für bis zu 35 Personen mit separater Theke!

SO ENTSTEHT EIN LÄCHELN:
JETZT SOMMERURLAUB BUCHEN UND SPAREN.
Riu Naiboa
✲✲✲
Playa de Arena Gorda | Dom. Republik
Double Standard, All Inclusive
14.01.2020 - 21.01.2020, ab/an Düsseldorf
pro Person ab **€ 1105,-***

* Zwischenverkauf und Druckfehler vorbehalten.

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gern.

TUI

Tui Deutschland GmbH
Falkenstr. 4/6 · Hannover · Tel. 9 29 81 81 · Fax. 9 29 81 13
hannover8@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/hannover8

Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de

DEKRA Winter-Check.

Jetzt an Ihrer DEKRA Lokation – damit Sie sicher durch die frostige Jahreszeit kommen. Ohne Voranmeldung! Einfach vorbeischneien!

DEKRA Automobil GmbH
Hanomagstr. 12
30449 Hannover
Telefon 0511.42079-0
www.dekra-in-hannover.de

DEKRA

Anzeigenverkauf: Tel.: 05 11 / 1234 116

Kensal Rise / London

Flohmarkt-Party-Action
Die Freie Flohmarkt Union Linden präsentiert zum diesjährigen Saisonabschluss am 9. November in den Hannover Docks, Eichenbrink 5, die Flohmarkt-Party-Action. Von 13 bis 18 Uhr werden wir wieder unserer Leidenschaft folgen und einen „etwas anderen“ Flohmarkt veranstalten. Es gibt Kunst, Retro-Spielekonsolen zum daddeln, Flohmarkt-Musik, gemütliche Sitzecken und für das leibliche Wohl wird selbstverständlich auch wieder gesorgt. Verkauft werden dürfen: Tonträger aller Art, Spielzeug, Werkzeug, Geschirr, Kleinmöbel, Nippes, Handarbeiten und so weiter. Verboten ist der Verkauf von Neuwaren sowie Textilien - ausgenommen Sportbekleidung, Band-Shirts oder Original Retro Mode vor 1990. Gewerbliche Händler sind als Verkäufer nicht zugelassen. Während des Flohmarkts sind noch weitere kleine Aktionen in Planung. Unter anderem werden wir Unterschriften für die „Aktion-Knibbelbilder“ sammeln – man darf gespannt sein. Zum Ausklang gibt es eine kleine „After-Market-Party“ bis gegen 20 Uhr. Wir möchten mit dem Mix aus Flohmarkt, Kunst, Musik und Unterhaltung eine besondere Atmosphäre schaffen, die vielleicht ein bisschen an alte Flohzirkus Zeiten erinnert. Aufbau ab 12 Uhr, Meter 4 Euro, Tapeziertisch 10 Euro. www.flohmarktunion.de

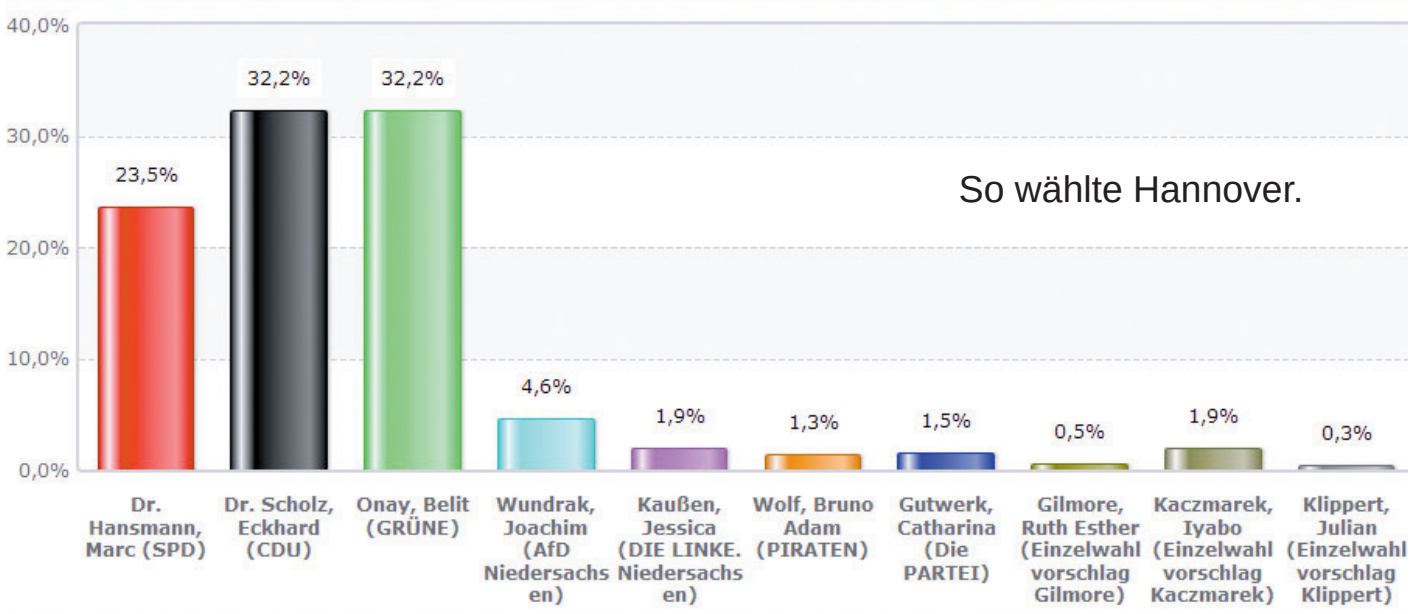
Kerzenziehen – „Licht im Dunkeln“
Hochwertige Bienenwachskerzen können Sie auch in diesem Jahr bei uns wieder herstellen. In einem Zelt auf dem Parkplatz vor unserem Gemeindehaus ist alles vorbereitet. Sie müssen nur ein bisschen Zeit und etwas Kleingeld mitbringen. Sie ziehen Kerzen und zahlen nach Gewicht. 100g Wachs kosten 2,90 Euro. In der Kaffeestube können Sie sich bei Kaffee und Kuchen aufwärmen, selbst gemachte Marmeladen, Karten, Kalender und andere schöne Dinge erwerben. Der Erlös dient wie in jedem Jahr der Unterstützung der Sozialstation „Diadema“ in Sao Paulo/Brasilien. Ort: Ev.-Freik. Gemeinde Linden, Hohe Str. 14. Zeit: 8. bis 17. November, täglich von 15 bis 19.30 Uhr, am Wochenende ab 12 Uhr.

Widerstand ist Pflicht!
Wir laden ganz herzlich zu unserer großen Veranstaltungsreihe „Widerstand ist Pflicht!“ vom 2. November bis 10. Dezember 2019 ein. Dieses Jahr legen wir als Menschenrechtsbündnis den Fokus auf die Kriminalisierung zivilgesellschaftlichen Engagements in Deutschland und der EU. Aktuelle Beispiele sind unter anderem die Festnahme von privaten SeenotretterInnen, eine Verschärfung der Asyl- und Polizeigesetze und die Kriminalisierung von zivilgesellschaftlichen Gruppen und Minderheiten in Deutschland. Rund 20 Veranstaltungen, darunter Filmvorführungen, Vorträge, Workshops und Ausstellungen, laden dazu ein, selbst aktiv zu werden und gemeinsam zu diskutieren. Am 7. November diskutieren wir gemeinsam mit euch auf der großen Bündnisveranstaltung im Kulturzentrum Pavillon mit vier AktivistInnen aus unterschiedlichen Bereichen, wie ihre Arbeit durch die zunehmende Kriminalisierung beeinträchtigt wird und was wir dagegen tun können. Am 16. November laden wir zu dem Aktionstag „Menschenrechte in Aktion!“ mit vier verschiedenen Workshops im Freizeitheim Linden ein, bei dem ihr euch vernetzen, zusammenschließen und gemeinsam kreative Protestformen entwickeln könnt. Weitere Infos unter: www.menschenrechte.kargah.de oder www.facebook.com/hannovermenschenrechte/.

Lindener Eisenbahngeschichte(n)
Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Lindener Eisenbahngeschichte(n)“ der Initiative „Lebensraum Linden“ gibt es im November einen Zwischenhalt am Lindener Küchengartenplatz. Seine Geschichte vom Königlichen Küchen(kräuter)garten über die Zeiten des Güterbahnhofs und der anliegenden Betriebe bis zum heutigen Stadtplatz und Verkehrsknoten zeigt Michael Jürging in einem Bildervortrag. 1873 entstand der Sackbahnhof Linden-Küchengarten. Vom knapp 4 km langen Verbindungsgleis zum Bahnhof Linden-Fischerhof zweigten zahlreiche Anschlüsse für die Industrie ab. Veranstaltungsort – Beginn 19 Uhr – ist das Heizkraftwerk Linden von enercity an der Elisenstraße. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Veranstaltungen: Samstag, 16. November, 15.30 Uhr – Zwischenhalt – Die Signalstation mit einem Beitrag zur Hafenbahn von Jörg Vespermann. Ort: Kindermuseum Zinnober, Badenstedter Straße 48. Donnerstag, 5. Dezember, 19 Uhr – Reiserückblick – Eröffnung der Plakatausstellung zur Veranstaltungsreihe, Ort: Lindener Rathaus, Am Marktplatz 1. Donnerstag, 9. Januar, 19 Uhr – Epilog – Filmvorführung „Wallers letzter Gang“. Ort: Warenannahme im Kulturzentrum Faust (Zur Bettfedernfabrik 3).

OB-Wahl Hannover:

Hannover in Zukunft ohne Oberbürgermeister von der sPD



Fortsetzung von Seite 1

Die rückwärts gewandten eher an der Ideologie der dreißiger Jahre des vergangenen Jahrhunderts orientierten Ideen der afD und ihres Kandidaten waren in der Stadt mit 4,6 Prozent beim hannoverschen Wahlvolk angesagt, in den drei Lindener Wahlbezirken mit 2,3 Prozent nur halb so beliebt. Lediglich in Limmer lag der Anteil der rückwätrs orientierten Wähler mit 3,6 Prozent Stimmenanteil etwas höher aber noch einen Punkt unter dem Stadtdurchschnitt. Allerdings geht es beim Thema Wahlverhalten der völkisch-national orientierten Wählerschaft auch durchaus heftiger: Auf dem Mühlenberg im Stimmbezirk Ricklingen wurde in einem Wahlraum der Kandidat der afD mit 20,1 Prozent für tauglich als Oberbürgermeister gehalten. Im selben Wahlraum erhielt auch die Kandidatin der spaßorientierten Partei „Die Partei“ mit 3,4% eines ihrer höchsten Ergebnisse. Alles nur Protestwähler?
Linden-Limmer ist nach diesen Ergebnissen wohl auf dem Wege, der ökologisch und sozial ausgerichtete Vorzeigestadtteil der LHH zu werden. Interessant für die Zukunft wird zu beobachten sein, wie sich die verändernden politischen Kräfteverhältnisse vor dem Hintergrund des Selbstzerlegungsprozesses der sPD auf die Stadt- und Bezirksratspolitik auswirken werden.
Aber am Sonntag, 10. November ist ja erst einmal die notwendige Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten Belit Onay (Grüne) und Ecki Scholz (Kand. CDU), da beide mit ihren jeweils 32 Prozent die absolute Mehrheit verfehlt haben. Der grüne Kandidat hat genau 49 Stimmen stadtweit mehr erhalten als sein Konkurrent. Zuschauen muss nun erstmals die sPD, die nach über 70 Jahren nicht mehr den OB in der LHH stellen wird. Unklar ist z.Z. noch, wen die sPD-Wählerschaft bei der Stichwahl unterstützen wird. Auch unter dem Eindruck der am selben Tag stattgefundenen Landtagswahl in Thüringen mit herben sPD Verlusten drängt sich die Frage auf, ob die älteste Partei Deutschlands absehbar zu einer mathematisch ausgedrückt schrumpfenden Restmenge mit asymptotischer Annäherung an 4,99% Wählerschaft werden wird. Irgentwie schade. hew

À la bonne heure – Le Canard Noir live im Medienhaus

Musique dans une coupe de champagne!“ heißt es am 9. November ab 21 Uhr im Medienhaus am Schwarzen Bären beim Konzert der Gruppe Le Canard Noir. Die vierköpfige Band aus Hannover spielt Klassiker und moderne Songs aus den Bereichen Jazz, Chanson wie auch Rock und Pop. Durch die akustische Instrumentierung und die Verwendung eines Cajón bekommen die Interpretationen von Le Canard Noir eine ganz eigene Charakteristik. À la bonne heure! Eintritt: 6 Euro.

Pizza, Burger, Salate, Mittagstisch und mehr!
#DreiEck in Linden
vegan und vegetarisch
hausgemachte Burger
hausgemachte Saucen
Pizza / Spaghetti
Dinkelmehlteig
Pommes aus frischen Kartoffeln
Blumenauer Straße 9 • 30449 Hannover-Linden
Telefon 0511 / 67 91 98 37 • www.dreieck-linden.de

HUMUS Naturkost
Limmerstr. 55
30451 Hannover
direkt an der Haltestelle Leinaustr.
wir sind für Sie da:
Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr
über 30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:
engagiert - kompetent - regional

Neue Serie: Leben im Ihmezentrum

Teil II
Jan-Philippe Lücke

Der schlechte Ruf schweißt zusammen

Für Jan-Philippe Lücke gehören Hochhäuser zu einer Großstadt wie die Luft zum Leben. Und dann ist da noch diese Aussicht, auf die er keinesfalls verzichten möchte. Foto: privat

Seit 2012 steht für Jan-Philippe Lücke fest, er will im Ihmezentrum wohnen und nur dort! Hannover ist ja eher flach und daher ist das Ihmezentrum etwas herausstechendes und etwas, was er schon damals als 70er-Jahre-Fan erkundet hat. Anfangs in einer typischen Einzimmerwohnung für Singles, hat er nun als angehender Vater auch eine familiengerechte Wohnung im Ihmezentrum gefunden.

Zu seiner Aussicht auf den Sonnenuntergang, hinter den drei warmen Brüdern und über Linden Nord hinweg, kommt nun noch die Aussicht auf Linden Mitte eingerahmt zwischen den Hochhäusern des Komplexes - als „Hochhausfetischist“, wie er sich selbst bezeichnet, nicht zu unterschätzen. Seine Freundin musste er auch nicht lange überreden, mit ihm ins Ihmezentrum zu ziehen. Sie kannte das Ihmezentrum schon vor ihm, obwohl sie zu der Zeit noch in Berlin wohnte.

Zu einer Großstadt gehören für Jan-Philippe die Hochhäuser, wie Luft zum Leben. All die Fragen, die wir gerade über nachhaltige Stadtentwicklung diskutieren, haben die Architekten der Moderne ja schon zu einem Großteil bedacht. „Sie wollten perfekt und gut, nachhaltig und platzsparend in der Großstadt bauen und das sind Themen die uns heute ja wieder einholen. Über die wir nachdenken müssen. Man muss sich halt überlegen, dass es sich im Ihmezentrum um eine neuen Formensprache handelte und es ist eine andere Art und Weise dieses darzustellen, aber es ist nicht minder Detailarm. Die Details findet man zum Beispiel in den Lampen die am Ihmeufer stehen. Eine Perle die von zwei Fingern gehalten wird und stark an eine Bauhausform erinnert – um hier noch einmal auf das Bauhausjahr aufmerksam zu machen. Die Versprechungen der Moderne erfüllen sich im Ihmezentrum. Der schlechte Ruf schweißt vielleicht auch einfach zusammen.“

Die Stigmatisierung dieser Architektur kann Jan-Philippe nicht verstehen und er fragt sich warum diese Architektur so einen schlechten Ruf hat. Das Vorurteil des anonymen Großraumblocks wird im Ihmezentrum nicht eingelöst. Jan-Philippe erlebt täglich eine freundliche und respektvolle Nachbarschaft. „Das Klima ist sehr gut. In jedem Haus. Wer seine Ruhe haben will kann das haben und wer Gemeinschaft möchte findet sie hier. Das habe ich in anderen Häusern so noch nicht erlebt.“ Vielleicht liegt es ja am Baumaterial? Stahlbeton ist dicker als die Holzdielen der allseits so beliebten Altbauwohnungen. Der Nachbar kann einem somit erst gar nicht auf der Nase herumtanzen. Man hört ihn einfach nicht. Das ist für Jan-Philippe sicherlich auch ein Grund, warum die ersten Eigentümer, trotz der schlimmen letzten 15 Jahre, nicht im Ansatz daran denken das Ihmezentrum zu verlassen.

Für ihn als Künstler ist das Ihmezentrum aber auch noch etwas anderes. Wirkungsort, spannender Spielplatz und Inspirationsquelle seiner eigenen künstlerischen Arbeit. Dieser Ort beeinflusst den Maler und seine Praxis. Wie er die Leinwand bearbeitet, welche Farben, Strukturen, Lichtwerte er einsetzt und natürlich findet man das Ihmezentrum auch in seiner Motivwahl wieder. Kurzgefasst eine wahre Muse, das Ihmezentrum.

Mit dem Duo „La Musica“ und einem Feuerwerk:

KGV Linden feierte 100-jähriges Bestehen im Biergarten Lindener Turm

Lindens Schrebergärtner hatten Glück mit dem Wetter. Bei der Jubiläumsfeier des KGV Linden e. V., gegründet am 19. September 1919 vom Politiker und Gartenfreund Ernst Winter (SPD) nebst 150 wackeren Mitstreitern, strahle die Sonne aus allen Knopflöchern. Das vorsorglich aufgestellte Zelt war Sonnabend, 26. Oktober, bei den Nachmittagsveranstaltungen größtenteils verwaist. Darbietungen der Bredenbecker Musikband „Second Star Band“ und Begrüßungsansprachen von Stephan Weil (SPD), Ministerpräsident Niedersachsen, Gerhard Lambracht, Vereinsvorsitzender KGV Linden, und Jürgen Schwarzien, Festausschuss KGV Linden, fanden unter freiem Himmel statt.

Im Zelt erregte die sehr interessante Ausstellung in Wort und Bild „100 Jahre Kleingärtnerverein Linden e. V." große Aufmerksamkeit, Vereinsmitglied Ingo Friebe stellte die Chronik zusammen. Zur Zeit sind es die Kolonien Bergfrieden, Ihlpohl I, Ihlpohl II, Langenfelde, Lindener Alpen, Lindener Eisen und Stahl, Schwarze Flage und Struckmeyers Erben, die zum Verein gehören.

Für die kleinen Gartenfreunde stellte die Schreberjugend Hannover ein Spielmobil bereit, während Stock-Brot-Backen am Lagerfeuer mit Frank für leuchtende Kinderaugen sorgte. Weitere Höhepunkte gab es am Abend, so das Duo „La Musica“ und ein Feuerwerk.

Bernd Sperlich

RIAS BAIXAS II
der geschmack galiciens
Mo-Sa 9-24 Uhr
So 10-24 Uhr
Tel.: 0511 / 1 23 42 09
Mittagsmenü
Vier verschiedene Angebote –
täglich von 12 bis 16 Uhr –
nur 7,90 Euro
Buchen Sie unseren großen Clubraum
für bis zu 50 Personen jetzt für Ihre
Weihnachtsfeier!

PFLEGEN IST FÜHLEN.
Der ambulante Pflegedienst in Ihrer Nähe:
Diakoniestation West
Pfarrstr. 72
30459 Hannover
Tel. 0511 / 65 52 27 30
www.dsth.de
DIAKONIE STATIONEN
Häusliche Alten- und Krankenpflege

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de
Bestattungsinstitut Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de
Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.
genossenschaftlich wohnen

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten
Alles in großer Auswahl vorrätig!
seit 1929
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

Wir kaufen
Wohnmobile
+
Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

20 Jahre
Aikido Schule Linden
Fössestraße 93b · 0511 443575
Andreas Jürries 6. Dan · Cornelia Wunstorf 4. Dan
Anfängertraining dienstags 18.30–19.30 Uhr, freitags 18–19.30 Uhr

Die Linke fragt: Wie faschitisch ist die AfD?

Die AfD, ihre Ideologie und der Terror

Todesängste und wieder gepackte Koffer. Deutschland im Jahr 2019 wird für Jüdinnen und Juden immer unerträglicher. Nicht zu ertragen ist auch das mediale Geschwätz vom „Schockiertsein“, von „Alarmsignalen“ nach dem Anschlag auf die Synagoge und den Morden von Halle/Saale. Morde sind Morde und keine Alarmsignale.
Fast 200 Menschen sind seit 1990 von Rechtsextremisten ermordet worden. Geflüchtete, Migrantinnen, politische Gegner, aber auch Obdachlose waren Opfer ihres Hasses und ihrer Wahnideen. Und sie stehen auch weiterhin auf den Todeslisten derer, die sich für den Endkampf um die Vorherrschaft der Weißen, der „arischen Rasse“ rüsten. Von mehr als 12.000 gewaltbereiten Rechtsextremisten weiß der Staat und tut immer noch überrascht, wenn deren Waffen zum Einsatz kommen.
Das Attentat von Halle kam keineswegs aus dem Nichts. Der Täter ist Antisemit, Rassist und bekennender Faschist. Seine Ideologie und sein Antifeminismus finden sich nahezu deckungsgleich in der AfD. Sie propagiert das Bild einer drohenden Zerstörung des „deutschen Volkes“ durch einen geplanten „Bevölkerungsaustausch“ durch Migrantinnen und Muslime. Der Feminismus würde eine niedrige Geburtenrate propagieren und so der „Umvolkung“ Vorschub leisten. Als Drahtzieher dahinter wird in klassisch faschistischer Ideologie eine jüdische Weltverschwörung behauptet. Die politisch Verantwortlichen würden hiergegen nichts tun, „die AfD sei die letzte evolutionäre Chance“ für eine Abwehr dieser Gefahr. In diesem Szenario greifen dann einige schon früher zu den Waffen, ob es ein Netzwerk wie der NSU war oder vermeintliche Einzeltäter.
In unserer Veranstaltung am 11. November 2019 um 19 Uhr in der Warenannahme des Kulturzentrums Faust, Zur Bettfedernfabrik 3, in 30451 Hannover wollen wir genauer hinschauen und fragen: Wie faschistisch ist die AfD? Der Autor und Sozialwissenschaftler Andreas Kemper wird mit seinem Vortrag das Thema eröffnen. Mit ihm und Christine Buchholz (Aufstehen gegen Rassismus und MdB Die Linke) diskutieren wir, wie wir der AfD und einer faschistischen Gefahr begegnen können.
Beim AfD-Bundesparteitag am 30.11. in Braunschweig droht der völkisch-nationalistische Flügel um Höcke und Kalbitz weiter an Einfluss zu gewinnen. Ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis wird massiven Protest in Braunschweig organisieren. Wir informieren darüber.
Die LINKE BO Linden/Limmer trifft sich jeden Mittwoch um 19 Uhr im Freizeitheim Linden, Windheimstraße 4, in 30451 Hannover. „Aufstehen gegen Rassismus“ Hannover trifft sich jeden 1. Montag im Monat um 19 Uhr in der Fröbelstrasse 5a, Seminarraum. Kontakt: AgR-Hannover@t-online.de. Mehr: facebook.com/AgRHannover.

DER MIETERLADEN e.V.
Hannoverscher Mieterverein seit 1991

Der aktuelle Mietrechtstipp

Was Vermieter wissen dürfen

Endlich ist die neue Wohnung gefunden, doch nun möchte der Vermieter eine Vielzahl von Auskünften und Unterlagen von mir haben. Welche Auskünfte/Informationen muss ich geben, wo ist es sinnvoll, welche Fragen muss ich nicht beantworten?

Selbstauskunft

Mit der Selbstauskunft will der Vermieter mehr über die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse der BewerberInnen erfahren. Zulässig darin sind nur Fragen, die sich auf das Mietverhältnis beziehen: Also persönliche Daten wie Name, Geburtsdatum, derzeitiger Wohnsitz und die Anzahl der Familienangehörigen bzw. der in die Wohnung einziehenden Personen und Fragen nach Haustieren. Zu Fragen über die finanziellen Verhältnisse gehören Angaben zum Beruf sowie über das monatliche Einkommen. Auch Fragen nach Sozialleistungen und offenen Mietschulden sind erlaubt.
Nicht gefordert werden darf eine vollständige Vermögensaufstellung, aus der sich alle Verbindlichkeiten ergeben. Nicht zulässig sind zudem Fragen bezüglich der Nationalität, der ethnischen Zugehörigkeit, eines Migrationshintergrundes oder der Religionszugehörigkeit. Auch nach dem Grund des Wohnungswechsels, einer Schwangerschaft bzw. Familienplanung, Hobbys oder dem Musikgeschmack darf nicht gefragt werden. Gleiches gilt für Informationen zur politischen Gesinnung oder der Mitgliedschaft in Mieterorganisationen.
Auf zulässige Fragen muss wahrheitsgemäß geantwortet werden. Zu unerlaubten Fragen dürfen auch unwahre Angaben gemacht werden. Aber Vorsicht: Eine bewusst wahrheitswidrige Antwort auf eine zulässige Frage (z.B. bei der Frage nach dem Einkommen) berechtigt den Vermieter zur Anfechtung des Mietvertrages wegen arglistiger Täuschung, wenn der Vermieter bei wahrheitsgemäßer Antwort den Mietvertrag nicht abgeschlossen hätte. Auch Schadensersatzansprüche können dann drohen.

Schufa-Auskunft

Die Schufa ist eine private Wirtschaftsauskunftei, die ein Verzeichnis mit kreditrelevanten Auskünften zu Personen führt. Die Zahlungsverlässlichkeit wird durch einen sogenannten Score-Wert dargestellt. Je höher der Score, desto zuverlässiger erfolgen Zahlungen. Für die Berechnung werden Zahlungsunregelmäßigkeiten, Insolvenzverfahren, Kreditverpflichtungen u.a., aber auch positive Merkmale wie pünktlich bediente Kredite herangezogen.
Ein Anspruch auf eine derartige Auskunft hat der Vermieter nicht. Allerdings kann sich die Verweigerung der Vorlage negativ auf die Chancen der Anmietung der Wohnung auswirken.

Mietschuldenfreiheitsbescheinigung

Das ist eine Bescheinigung des vorigen Vermieters über die pünktlich gezahlte Miete. Da ein Vermieter nicht verpflichtet ist, diese auszustellen, hat der neue Vermieter keinen Anspruch auf die Vorlage einer solchen Bescheinigung. Trotzdem wird sie in der Praxis regelmäßig gefordert. Hier kann man alternativ anbieten, Nachweise über die Mietzahlungen vorzulegen.

Im Zweifel Rat einholen

Ist man sich unsicher, ob man die vom Vermieter verlangte Auskunft geben muss, sollte man diesbezüglich rechtlichen Rat einholen.

Für weitere Informationen zum Thema lesen Sie unser **Infoblatt des Monats** kostenlos erhältlich im **MIETER**LADEN e.V.

Elisenstr. 45 www.mieterladen.eu 0511 / 45 62 26

Programm der Gedenkstätte Ahlem im November

Der Weg zu Generalplan Ost und Massenmord
Vortrag von Prof. Dr. Dieter Pohl
Donnerstag, 7. November, 19 Uhr
Haus der Region, Hildesheimer Straße 18
Eintritt: frei

Dieter Pohl.

Der „Generalplan Ost“, der von deutschen Planungseliten um die Jahreswende 1941/42 entwickelt wurde, sah die Vertreibung von 31 Millionen Menschen im polnisch-baltisch-sowjetischen Raum vor und setzte bereits die Ermordung aller Juden voraus. Diese Planungen stehen zwar in engem Zusammenhang mit dem deutsch-sowjetischen Krieg seit 1941, beruhten jedoch auch auf älteren Diskursen. Prof. Dr. Dieter Pohl zeichnet in seinem Vortrag nicht nur die Entwicklung solcher Konzepte in der deutschen Geschichte nach, sondern auch ihre Radikalisierung im Kontext der Vernichtungspolitik, die bereits mit dem Krieg gegen Polen 1939 einsetzte. Krieg, Besatzung und Massenmord formten die „Raumplanung“, die schließlich zu welthistorisch beispiellosen Ausmaßen eskalierte.

Zwischen Assimilation und Zionismus. Die jüdische Gartenbauschule in Ahlem während der Weimarer Republik
Vortrag von Ella Falldorf
Sonntag, 10. November, 15 Uhr
Gedenkstätte Ahlem, Heisterbergallee 10
Eintritt: frei

Ella Falldorf.

Während der Weimarer Republik durchlief die jüdische Gemeinschaft in Deutschland eine Spaltung. Wie sollte man sich politisch zu dem nach dem Ersten Weltkrieg erstarkten Nationalismus und dem wachsenden Antisemitismus verhalten? Wie in seiner persönlichen Lebensplanung darauf reagieren? Ella Falldorf fragt, wie sich dieser Konflikt in der jüdischen Gartenbauschule Ahlem niederschlug. Ein besonderes Gewicht liegt dabei auf den Beziehungen zwischen einzelnen Akteuren der Gartenbauschule – Direktoren, Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern sowie Ehemaligen – mit den jüdischen Organisationen der Zeit. Sie alle hatten jeweils ein spezifisches Interesse an Ahlem als Zentrum der Berufsumschichtung. Dadurch kam es innerhalb der Institution zu einem Neben- und Miteinander von politischen Positionen, die aus heutiger Sicht unvereinbar erscheinen. Welche Rolle spielten soziale Beziehungen, Zufälle und ökonomische Zwänge bei der politischen Positionierung? Und wie wichtig war ideologische Überzeugung? Diesen Fragen geht Ella Falldorf in ihrem Vortrag nach.

Béi Chéz Heinz macht drei Vorschläge zum Fortbestand des Béi Chéz Heinz:

Priorität hat ein Neubau

Die bisherige Diskussion um die Zukunft des Béi Chéz Heinz ist enttäuschend. Alle Vorschläge, die vom Béi Chez Heinz den politisch Handelnden gemacht wurden, wurden ohne konstruktiven Gegenvorschlag seitens der Gegenpartei abgelehnt. Das Béi Chéz Heinz schlägt nun einen Neubau auf dem Grundstück des Fössebades vor.
Das Gelände des Fössebades hat eine Größe von rund 38.000 Quadratmetern, auf dem laut Stadt ursprünglich sogar 4000 Quadratmeter für Wohnungsbau vorgesehen waren. Dort muss es doch möglich sein, nachdem der Wohnungsbau wegfällt, eine Fläche von 1.300 Quadratmetern dem Béi Chez Heinz zur Verfügung zu stellen. Die Suche nach einem Alternativstandort von Seiten des Clubs war nahezu erfolglos. Aufgrund des Anforderungsprofils für ein Béi Chéz Heinz-Veranstaltungszentrum war dies auch zu erwarten. Von Seiten der Stadt gab es keine konkreten Vorschläge.
Das Béi Chéz Heinz schlägt vor, die Fläche des ehemaligen Wasserspielplatzes in unmittelbarer Nähe zum Schnellweg für einen Béi Chéz Heinz-Neubau zu nutzen. Durch diesen Standort würde das Béi Chéz Heinz noch weiter entfernt von der nächsten Wohnbebauung liegen. Zudem würden sich durch die Realisierung von Schwimmbad und Béi Chéz Heinz Synergien ergeben. Dieses wären zum einen die gemeinsame Nutzung der Pkw-Parkplätze und der Fahrradabstellanlage. Dieses hat in den letzten über 20 Jahren aufgrund der unterschiedlichen Nutzungszeiten hervorragend funktioniert. Somit dürfte es auch in Zukunft möglich sein und wäre ein kleiner Beitrag zur Nachhaltigkeit.
Gäbe es zum jetzigen Zeitpunkt positive Signale zur Realisierung des Vorhabens, verbliebe noch ausreichend Zeit, den ca. 1,5 Millionen teuren Béi Chéz Heinz-Neubau zu verwirklichen. Bei fortschreitender Zeit verbliebe weniger Zeit, Gelder zu generieren. Es ist an der Zeit zu handeln!
Für die Fläche des Fössebades gibt es derzeit keinen Bebauungsplan, jedoch einen Flächennutzungsplan. Demnach ist diese Fläche für Gemeinbedarf / Schwimmbad ausgewiesen. Da das Béi Chéz Heinz eine Kultureinrichtung ist, wäre eine Nutzung mit dem Flächennutzungsplan in Einklang zu bringen. So war es ja bisher auch.
Als weitergehende zu prüfende Vorschläge schlägt das Béi Chéz Heinz vor, die Hannover Docks am Lindener Hafen als einen Standort für einen Béi Chéz Heinz-Neubau oder evtl. eine Unterbring im Freizeitheim Linden in Erwägung zu ziehen. Oberste Priorität hat für das Béi Chéz Heinz ein Neubau auf dem Gelände des Fössebades.

Kita-Kinder freuen sich über neues Spielesortiment:

AWO Kita Hiltrud-Grote-Weg erhält Spende vom Verein „Mehr Zeit für Kinder“

Die AWO Kita Hiltrud-Grote-Weg in Hannover-Linden zählt zu den Gewinnern der „KiTa-Spielothek“ 2019 und hat jetzt ein umfangreiches Spielwarenpaket mit 25 wissenschaftlich geprüften Produkten im Wert von etwa 500 Euro erhalten. Das Besondere an der „KiTa-Spielothek“: Die Produkte sollen auch an die Familien der Kinder zum gemeinsamen Spielen zu Hause ausgeliehen werden. Die AWO Kita hatte sich auf Initiative von Kitaleiter Carsten Lücke am Aufruf der Initiative „KiTa-Spielothek für die Krippe“ des Vereins „Mehr Zeit für Kinder“ beteiligt.

Kinder der AWO Kita und der Krippe freuen sich über die neuen Spiele. Foto: privat

Wie in einer Bibliothek dürfen die Kinder ihre Lieblingsspiele aus der „KiTa-Spielothek“ ausleihen und mit nach Hause nehmen, um sie dort gemeinsam mit der Familie auszuprobieren. „Unsere Erzieherinnen und Erzieher können den Eltern Ratschläge geben, welche Spiele die Fähigkeiten ihrer Kinder besonders gut fördern“, sagt Lücke. Auf diese Weise entstehe eine Erziehungspartnerschaft zwischen Erziehern und Eltern und es ergeben sich Anlässe zu Gesprächen über die Entwicklung des Kindes.

Die „KiTa-Spielothek“ bestehe aus Spielen, die erfahrene Pädagogen und Wissenschaftler des ZNL TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen in Ulm im Hinblick auf ihre Förderaspekte getestet haben. „Kinder unterscheiden nicht zwischen Spielen und Lernen, sie lernen spielend“, erklärt Prof. Dr. Manfred Spitzer, Gründer und Leiter des ZNL. Das gemeinsame Spielen mit Eltern und Erziehern diene der sprachlichen, emotionalen und sozialen Entwicklung. „Bis zu ihrer Einschulung verbringen Kinder ein Drittel oder insgesamt 16.000 Stunden ihrer Lebenszeit mit dem Spielen - spielen ist elementar für die Entwicklung der Kinder“, betont Kitaleiter Lücke.

Zum Hintergrund: Die „KiTa-Spielothek“ wurde 2010 vom Verein „Mehr Zeit für Kinder e.V.“ ins Leben gerufen. Seitdem wurden 5.000 Kindergärten und 2.000 Krippen mit einer „KiTa-Spielothek“ ausgestattet. Die „KiTa-Spielothek“ möchte spielerisch die Entwicklung von Kindern fördern und durch die Ausleihe der Produkte zu den Familien nach Hause die Spielkultur in den Familien stärken. Insgesamt werden in diesem Jahr 250 Krippen und 500 Kitas deutschlandweit ausgestattet

LINDENSPIEGEL-Serie

Für Schutz und Rechte von Kindern und ihren Familien in Hannover setzt sich der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ein. In den Projekten des DKSB erhalten alle Interessierten Unterstützung rund um Erziehung, Rechtsberatung oder Betreuung: Starke Eltern starke Kinder, die Bärenhöhle, Jugendcoaching, Kind im Krankenhaus, Kind im Gericht, Rechtsberatung, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuelles vom DKSB gibt es jeden Monat im LINDENSPIEGEL.

30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention DKSB: Kinder brauchen noch immer unseren Schutz

Vor 30 Jahren, am 20. November, wurde sie verabschiedet, die UN-Kinderrechtskonvention. Seitdem wird an diesem Tag auf der ganzen Welt der Kinderrechte gedacht. Dabei ist weniger Nostalgie im Spiel als viel mehr konkreter Handlungsdruck.

Heute noch genauso wichtig

Schon im 19. Jahrhundert hatte man sich über Ländergrenzen hinweg zusammengetan, um das Elend der Kinder im Zeitalter der industriellen Entwicklung abzumildern. Doch es brauchte noch viele Jahre, bis die Nationen der UN die Kinderrechtskonvention auf den Weg brachten. Mit weitreichenden Konsequenzen, denn dieser Resolution sind mehr Staaten beigetreten als jeder anderen UN–Resolution.

Kern der Kinderrechtskonvention sind zehn Grundrechte:
1. Das Recht auf Gleichbehandlung, Schutz vor Diskriminierung, unabhängig von Religion, Herkunft und Geschlecht.
2. Das Recht auf einen Namen und Staatszugehörigkeit.
3. Das Recht auf Gesundheit.
4. Das Recht auf Bildung und Ausbildung.
5. Das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung.
6. Das Recht, sich zu informieren, sich mitzuteilen, gehört zu werden und sich zu versammeln.
7. Das Recht auf Privatsphäre, gewaltfreie Erziehung in Sinne der Gleichberechtigung und des Friedens.
8. Das Recht auf sofortige Hilfe in Katastrophen- und Notlagen und auf Schutz vor Grausamkeit, Vernachlässigung, Ausnutzung und Verfolgung.
9. Das Recht auf eine Familie, elterliche Fürsorge und ein sicheres Zuhause.
10. Das Recht auf Betreuung bei Behinderung.

Diese Grundrechte haben bis heute ihre Gültigkeit nicht verloren. Im Gegenteil. „Es ist wichtiger denn je, dass wir auf deren Einhaltung pochen“, so Gunter Kuhse, Vorstand des Kinderschutzbundes Hannover. Dabei müsse man gar nicht so weit schauen, sondern könne direkt vor der eigenen Haustür beginnen.

Kinderrechte gehören ins Grundgesetz

Der Kinderschutzbund vertritt seit Jahren gemeinsam mit einem Aktionsbündnis aus verschiedenen Organisationen nachdrücklich die UN–Konvention der Kinderrechte auch in Deutschland. Auf den Kinderschutztagen im Mai diesen Jahres habe man gemeinsam mit der Ministerin Franziska Giffey wiederholt auf die Aufnahme der Kinderrechte in unsere Verfassung hingewiesen. Zahlreiche Aktionen sowie neue „Straßen und Plätze der Kinderrechte” sorgen dafür, dass die Bevölkerung über diesen wichtigen Schritt informiert wird. „Bislang haben die Kinderrechte noch keinen offiziellen, verbindlichen Status“, so Kuhse. „Den braucht es aber, damit Kinder als vollwertige Persönlichkeiten respektiert werden und ihre freie Entfaltung verfassungsgemäß geschützt ist.“ In der EU, im Artikel 24 der Charta der Grundrechte, sei dies längst geschehen. Im Koalitionsvertrag sei dieses Vorhaben – nach einstimmigem Beschluss – jetzt ebenfalls verankert. „Wir sind zuversichtlich, dass die Aufnahme der Kinderrechte in unsere Verfassung noch in dieser Legislaturperiode möglich wird“, so Kuhse.

Wenn Sie den DKSB Hannover unterstützen wollen, sei es durch eine Spende oder auch durch Ihr persönliches Engagement, nehmen Sie gern Kontakt zur Geschäftsstelle in Linden auf:

Geschäftsstelle
DKSB Hannover
Claudia Niggemeyer
Ricklinger Str. 5 B
30449 Hannover
Tel.: + 49 (0) 511-454525
Fax: + 49 (0) 511-6005224
e-mail:
info@dksb-hannover.de

Der Kinderschutzbund
Ortsverband Hannover

DETTMAR
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

Hannover-Linden • Limmerstraße 84 • 30451 Hannover

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 09:00 – 18:00 Uhr • Mi.: 09:00 – 13:00 Uhr
Telefon: 0511 / 2101991 • Telefax: 0511 / 2101990

www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de

Unsere Leistungen:

Orthopädische Maßschuhe • Einlagen nach Maß • Kniebandagen • Orthopädische Schuhzurichtungen • Schuhreparaturen • Individueller und unverbindlicher Fußcheck mit Einlagenberatung

Kultur ist kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit:

Das Theater an der Glocksee führt ein „Soli“-Ticket ein

Mit Beginn des Stücks „Hannah und der Punk oder Wie geht Freiheit?“, das am 11. Oktober Premiere feierte, hat das Team des Theaters an der Glocksee ein neues, solidarisches Ticket-System eingeführt: BesucherInnen können beim Kauf ihrer Karte einen Betrag ihrer Wahl spenden. Sobald dadurch die Summe eines ermäßigten Tickets zusammen kommt, wird dieses als kostenloses Soli-Ticket ausgegeben. Diese können nach Verfügbarkeit spontan an Vorstellungstagen an der Abendkasse ab 19 Uhr abgeholt werden.

„Unser Publikum ist sehr divers: Es gibt manche, die sich unsere Preise dreimal leisten könnten und wiederum andere, die dreimal überlegen müssen, ob sie sich ein Theaterticket leisten können. Wir möchten das Bewusstsein dafür schärfen und den solidarischen Gedanken stärken, sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen. Es ist ein Experiment, und wir sind gespannt, wie es genutzt werden wird – aber wir haben großes Vertrauen in unsere ZuschauerInnen! Und so ein Gedanke oder so eine Aktion passt auch sehr zum Geist unseres Hauses und unserer Theaterarbeit“, so das Leitungsteam des Theaters.

Die Eintrittspreise der Freien Theater Hannovers liegen bewusst teilweise noch unter dem günstigsten Kartenpreis des Staatstheaters oder anderen größeren Kultur-Institutionen: Trotz der oft prekären finanziellen Situation der Freien Theater steht die Szene dafür ein, dass sich auch geringer Verdienende Kultur und Theater leisten können müssen.

In der Vergangenheit experimentierte das Theater an der Glocksee bereits mit verschiedenen alternativen Bezahlsystemen, wie z.B. dem Prinzip „Zahle, was Dir der Abend wert ist“. „Für uns geht unsere künstlerische und gesellschaftspolitische Arbeit immer auch über die einzelnen Theaterabende hinaus. Dazu gehört z.B. auch die Reflexion über den ‚Wert‘ von Kunst und die Entwicklung neuer Förderstrukturen und Finanzierungsformen. Kultur ist kein Luxus, den wir uns gemeinsam leisten, sondern eine Notwendigkeit für eine funktionierende Demokratie und Gesellschaft.“

Der Zusammenschluss „Freies Theater Hannover“ hat vor kurzem die gemeinsame Forderung veröffentlicht, die städtische Projektförderung um 350.000 Euro aufzustocken, um die Einhaltung der Honoraruntergrenze für seine AkteurInnen garantieren zu können. Mehr Informationen auf theater-an-der-glocksee.de/soliticket. Zum aktuellen Statement der freien Tanz- und Theaterszene Hannovers: http://freies-theater-hannover.de/news/2019/zweites-statement-der-freien-tanzund-theaterszene-hannovers.

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Esi Edugyab: „Washington Black“

Der harte Weg in die Freiheit

Der Roman handelt vom elfjährigen Sklavenjungen George Washington, genannt Wash, der unter unmenschlichen Bedingungen auf einer Plantage in Barbados arbeiten muss. Sein eher trostloses Dasein verändert sich schlagartig, als der skurrile Bruder des Plantagenbesitzers Christopher Wilde auftaucht und beschließt Wash als Leibdiener für sich anzustellen. Wilde – ein verrückter Erfinder und Gegner der Sklaverei – und Wash begeben sich auf eine abenteuerliche Flucht in einem selbst gebauten Luftschiff und reisen schon bald um die halbe Welt.

Edugyan schafft es die Geschichte der Sklavenhaltung geschickt in einen spannenden Abenteuerroman (Eichborn Verlag, 24 Euro) zu verpacken und eindrucksvoll zu beschreiben, wie hart der Weg in die Freiheit ist, wenn man nie gelernt hat frei zu handeln und frei denken zu dürfen.

Julia Hofmann

Franziska Gehm „Pullerpause in der Zukunft“

Skurrile Zeitreise

Eigentlich hatten Jobst und seine Mutter geplant, in den Ferien eine Woche in der Steinzeit zu verbringen. Die Familie ist seit Generationen im Besitz eines Lederkoffers, mit dem man in die Vergangenheit reisen kann. Doch Susanne ist verletzt und Jobst vermisst seine Freunde Jule und Letscho, die er auf einer Zeitreise in die ehemalige DDR kennengelernt hat. Kurzerhand macht er sich allein auf die Reise und holt die beiden Jungpioniere in das Deutschland der Gegenwart. Er will mit ihnen in die Geschichte eingreifen und das Kleinstadttheater von Jules Vater vor der Schließung durch „parasitäre Kapitalisten“ retten. Schwierig ist nur, dass es sich hierbei um Letschos erwachsenes Ich handelt … Franziska Gehm nimmt ihre Leser in der Fortsetzung (Klett Kinderbuch Verlag, 14 Euro, ab 9) von „Pullerpause im Tal der Ahnungslosen“ mit auf eine spannende und skurrile Zeitreise.

Manuela Banse

Hartz IV

Bundesrat stimmt Hartz-IV-Erhöhung zu / Neue gekürzte Leistungssätze AsylbLG ab 2020

Zunächst erstmal die Info, dass die Hungerregelbedarfe, die grade noch verfassungskonform sind, wie nicht anders zu erwarten vom Bundesrat durchgewunken wurden. Die Regelbedarfe für Sozialhilfe, ALG II sowie Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung steigen ab Januar 2020 um 1,88%. Die Leistungssätze im AsylbLG wurden ebenfalls durchgewunken, in weiten Teilen beinhalten sie Kürzungen. Hier der Katalog der Leistungssätze: https://harald-thome.de/fa/redakteur/Harald_2019/AsylbLG_2019-2020.pdf

Bildungs- und Teilhabepaket: Nur jedes siebte Kind profitiert von Teilhabeleistungen

Die Leistungen für benachteiligte Kinder und Jugendliche seien in ihrer Höhe unzureichend und in der bestehenden Form schlicht nicht geeignet, Kinderarmut zu bekämpfen, Teilhabe zu ermöglichen und Bildungsgerechtigkeit sicherzustellen, kritisiert der DPWV. Nach einer aktuellen Expertise der Paritätischen Forschungsstelle profitierten zuletzt weniger als 15 Prozent der Schülerinnen und Schüler unter 15 Jahren im Hartz-IV-Bezug von den sogenannten „soziokulturellen Teilhabeleistungen“, mindestens 85 Prozent der Leistungsberechtigten wurden in der Praxis dagegen nicht erreicht. Notwendig sei die Einführung eines Rechtsanspruchs auf Angebote der Jugendarbeit im Kinder- und Jugendhilfegesetz und die Einführung einer bedarfsgerechten, einkommensabhängigen Kindergrundsicherung. Das Material des DPWV bis hin zu einer bundesweiten Auflistung der Ausschöpfungsquoten von Leistungen zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben: https://www.der-paritaetische.de/presse/bildungs-undteilhabepaket-nur-jedes-siebte-kind-der-6-bis-unter-15-jaehrigen-profitiertvon-teilh/

SG Bayreuth sieht die Anrechnung von Betriebskostenerstattung im SGB II – Leistungsbezug aus Zeiten des Nichtleistungsbezuges als nicht zulässig an

Das SG Bayreuth hat in einem Urteil (19.09.2019, Az. S 17 AS 7/19) entgegen der Rechtslage in § 22 Abs. 3 SGB II die Anrechnung von Betriebskostenguthaben aus Zeiten des Nichtleistungsbezuges in einer verfassungskonformen Auslegung als nicht zulässig erachtet. Das SG Bayreuth vergleicht dabei die Rückerstattung aus Zeiten ohne Leistungsbezug mit der Regelung der teilweisen Nichtanrechnung einer BKErstattung in dem Fall einer nichtvollständigen Anerkennung der KdU und der Differenzbetrag vom Leistungsberechtigten aus dem Regelbedarf erbracht wird (§ 22 Abs. 3 2. TS SGB II). Damit ist eine richtige, bundesweit auch relevante Diskussion eröffnet worden.

VG Freiburg erstattet Wohngeldgerichtskosten sogar rückwirkend

Das Bundesverwaltungsgericht hatte mit Urteil vom 23.04.2019 - BVerwG 5 C 2.18 klargestellt, dass bei Klagen im Streit um Wohngeld künftig keine Gerichtskosten mehr erhoben werden dürfen. Das BVerwG hat damit seine bislang gegenteilige Rechtsprechung aufgegeben. Diese Regelung gilt eigentlich nur für die Zukunft, das Verwaltungsgericht Freiburg hat nun eine Kostenerstattung aus Mai 2015 vorgenommen. Wer also in den letzten Jahren in Wohngeldangelegenheiten Gerichtskosten zahlen musste, sollte jetzt mit Verweis auf das BVerwG – Urteil eine Rückerstattung geltend machen.

www.sudoku-aktuell.de

	1		4	2		9		
8	5							
				9		7		
			2		3			9
					1			4
1	7	8						6
3		6					4	
			1		2		3	
4		1	8					

	5	9						6
	2				7			
	7				9			1
			3	8			9	
		6					2	
		2	1				8	
3				5		8		
			9	6		3		
1						5		

Lösungen Oktober 2019

3	6	8	4	2	5	1	9	7
7	9	1	8	3	6	5	2	4
2	5	4	7	9	1	3	8	6
4	3	5	6	8	7	2	1	9
1	7	9	5	4	2	6	3	8
8	2	6	9	1	3	4	7	5
5	8	3	1	7	4	9	6	2
9	4	2	3	6	8	7	5	1
6	1	7	2	5	9	8	4	3

4	1	6	7	2	5	8	3	9
2	5	3	9	8	6	1	7	4
9	8	7	1	4	3	6	5	2
1	3	9	8	6	7	2	4	5
8	2	5	4	3	1	7	9	6
6	7	4	5	9	2	3	8	1
7	6	2	3	5	4	9	1	8
5	9	1	6	7	8	4	2	3
3	4	8	2	1	9	5	6	7

Lösungen Oktober 2019

Wohin im November? Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Mit neuer Band und neuem Album

Wenn sich ein Musiker sieben Jahre Zeit für ein neues Album nimmt, dann darf man meist auf etwas Besonderes gespannt sein. So auch bei Kuersches **(Foto)** neuem Album „Wooden Chandelier“. Der kreative Tausendsassa aus Hannover beweist, wie sehr er die Abwechslung liebt, und schlägt ein neues musikalisches Kapitel auf.
Insgesamt klingt Kuersches Sound auf „Wooden Chandelier“, das er mit den Zwillingsbrüdern Jan (Bass) und Lars Neumann (Schlagzeug) aufgenommen hat, etwas härter als auf früheren Werken. Die Ideen zu den Stücken sammelte er über die Jahre und ließ diese reifen und sich entwickeln, bis sie die richtige Qualität für das Album hatten. Vorgestellt wird dieses am Freitag, 15. November, ab 20 Uhr im Béi Chéz Heinz. Eintritt 18 Euro.

Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungs-Tipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

Recherchen zu einem deutsch-deutschen Ereignis:

Geboren bin ich in einem Land, das es nicht mehr gibt und in einer Stadt, die es zwar och gibt, aber heute Chemnitz heißt. Geboren bin ich in Karl-Marx-Stadt.

Im Herbst 2019 jährt sich der friedliche Wechsel der sozialistischen Diktatur der DDR zur kapitalistischen Demokratie des Westens zum 30. Mal. Zeitgleich finden in drei ostdeutschen Bundesländern Landtagswahlen statt, die „das Potential haben die Republik extrem zu polarisieren und den inneren Zusammenhalt so sehr zu gefährden wie noch nie nach 1990.

Laetitia Mazzotti. Foto: Hentrich

Die Theaterspiele Mazzotti haben Recherchen zu einem großen deutsch-deutschen Ereignis betrieben und sie nehmen diese zum Anlass, die z.T. recht einseitig wirkende Berichterstattung zu hinterfragen und sprechen lieber selbst mit den Menschen, über die so viel geschrieben und debattiert wird. Diese Menschen sind sehr unterschiedlich, aber alle im Osten geboren und aufgewachsen. Sie kommen zu Wort und erzählen uns ihre ganz eigene Wendegeshichte.
Die KünsterInnen treffen Menschen, in einem Land geboren, das es so nicht mehr gibt, aber in dem sie immer noch ihre Wurzeln haben, ihre Heimat. Was bewegt sie, die sich selber, wenn im Westen lebend, Deutsche in Deutschland also, als Migranten bezeichnen? Wer von ihnen sieht sich als Gewinner, wer als Verlierer? Wovor haben sie Angst und was macht ihnen Mut? Wo sind wir uns fremd? Wann sind wir Freunde? Generalpathologisierungen und Populismus zum Trotz, erleben wir hier Begegnungen auf Augenhöhe, betreten wir einen Raum des Dialogs, in dem Lebenshunger und Neugierde der Motor sind. Aber gerade bei den Älteren unter ihnen gibt es eben auch: Müdigkeit, Enttäuschung, Ratlosigkeit. Ein vielstimmiger, deutsch-deutscher Abend, der uns ahnen lässt, dass wir dem Osten mehr zu verdanken haben als frustrierte AfD – Wähler.

Premiere feiert „Grenzen.Los“ am Freitag, 8. November, um 19 Uhr im Theatermuseum Hannover. Ein weitere Aufführung ist für Sonnabend, 9. November, 11 Uhr geplant.

Kultur kompakt

Nana & Abée präsentieren am Freitag, 1. November, ab 20 Uhr (Einlass und Wein ab 19.30 Uhr) im Rahmen eines Wohnzimmerkonzertes in der **Villa Kastanie** „Liquid Words“ – eine innovative, Genre unabhängige Musik, die sich jenseits aller Trends und Formate bewegt. Das Dou verbindet Orient und Okzident, Asien, Afrika, Amerika und Europa, durchquert Ozeane und löst Stilgrenzen spielerisch auf. Eintritt frei, Spende erwünscht.

Ein umfangreiches Programmangebot unterbeitet im November auch wieder die **Gaststätte „Zum Stern“**, Weberstraße 28. Zu Gast ist dort am Freitag, 1. November, ab 20 Uhr das Münchner Elektro-Duo **Unicat**, am Sonnabend, 16. November, Beginn ebenfalls 20 Uhr, die **McEbel One Man Bluesband** und am Freitag, 29. November, 20 Uhr, der Bluesmusiker **Jürgen Teschan**. Zwischendurch, am Freitag, 8. November, 20 Uhr, gibt es einen weiteren Termin der Reihe **„Mississippi mitten in Linden“**. Musikalischer Gast des Abends ist **Eric Hughes** aus Memphis, Tennessee. Dessen Heimat ist denn auch Gegenstand eines mit zahlreichen Musikbeispielen unterlegten Vortrages von **Axel Küstner**. Nicht zu vergessen: Gequizt wird im „Stern“ am Freitag, 15. November, ab 20 Uhr.

Am Samstag, 23. November, 21 Uhr, findet in der Reihe **GALERIA LUNAR goes Underground**, Raum 6, Eleonorenstraße 19a, ein Konzert der Leipziger Jazzband **Urban Animal** statt. Integraler Bestandteil der Arbeitsphilosophie der drei Freunde ist das gemeinsame er- und bearbeiten von Kompositionen, die erst durch diesen Prozess in den Bandsound integriert werden und ihn dadurch gleichermaßen formen.

Am Freitag, 8. November, 20.30 Uhr, findet im Jazzclub Hannover, Am Lindener Berge 28, das Eröffnungskonzert des diesjährigen **„Seitwärts“-Avantgarde/Jazz-Festivals Hannover** statt. Zu Gast ist an diesem Abend **Angelika Niscier's New York Trio** mit Angelika Niscier (Saxophon), Chris Tordino am Kontrabass und John Hollenbeck am Schlagzeug. Eintritt 20 (VVK), 25 Euro (AK). Fortgesetzt wird das Festival eine Woche später am 15. November, ab 20 Uhr im Kulturpalast Linden, Deisterstraße 24, mit den Formationen **MACH**, **Oper, Skepsis und Gleisbau** sowie **The Sticky Men Group**. Eintritt 10 Euro. Das Abschlusskonzert am Samstag, 16. November, 20 Uhr, im Gartenpavillon, Küchengartenstraße 2a, bestreiten **The Wisseltangcamatta** (Essen) und die Formation **Schnell** um den Schlagzeuger Christian Lillinger. Eintritt 20 Euro.

Am Samstag, 2. November, öffnet die letzte Ausstellung des Jahres im **r2k Raum für Kunst und Kommunikation**, Kötnerholzweg 4, ihre Pforten. **Martin Mirbizaval** und **Volker Brose** präsentieren bis Anfang Dezember in ihrer Gemeinschaftsausstellung Stadt **[Perspektiven | Kulissen | Landschaften]** Fotografien und Bilder mit hannoverschen Stadt(an)sichten. Fotograf und Maler greifen das Thema mit ihren jeweiligen handwerklichen Mitteln auf und schaffen damit persönliche Sichten auf das Besondere und die manchmal verborgene Schönheit in ihrer Alltagswelt. Martin Mirbizaval setzt in seinen Panoramafotografien diese Orte in beeindruckender Weise in fast monumental wirkende Stadtkulissen um. Volker Brose geht dagegen in seinen realitätsinspirierten Arbeiten weniger dokumentarisch mit den Orten um. Er selektiert, reduziert und lenkt damit den Blick der BetrachterInnen auf die ihn bewegenden Momente der gewählten Orte. Die Vernissage beginnt um 14 Uhr; anschließend werden die Arbeiten bis zum 1. Dezember zu sehen sein. Der Eintritt ist wie immer frei.

Kensal Rise / London

Kino im Sprengel erneut ausgezeichnet
Das Kino im Sprengel ist erneut mit einem bundesweiten Kinopreis ausgezeichnet worden. Der Kinematheksverband zeichnet die Arbeit und das Engagement von (nichtgewerblichen) Kommunalen Kinos und filmkulturellen Initiativen bei der Weiterentwicklung des Kinos als Ort der Vielfalt, als kultureller Treffpunkt und Kulturgut aus. Das Kino im Sprengel gewann den Ersten Platz in der Kategorie „Kino das wagt“. Die Begründung der Jury: „Der erste Preis geht an das Kino im Sprengel, Hannover. Mit seinem russischen Namensschriftzug knüpft das inzwischen dreißig Jahre alte Kino an die gegenöffentliche Tradition an, sich in der Gegenwart politisch zu positionieren und dies auch in der lokalen, kollaborativen Arbeitsweise zu reflektieren.“

Tanzen für Paare und Singles
Im Saal der „Salsa Del Alma Dance Academy“, Lange Laube 23, findet am 9. November ab 16 Uhr wieder die Tanzparty statt. Zum Tanzen erklingt die Musik, die schon in den Jugendjahren ein „Ohrwurm“ war bis zu den besten Hits von heute. Der Gesellschaftstanz ist genauso möglich z.B. zum „Langsamen Walzer“ oder zur „Rumba“ bis hin zum offenen Tanzen beim „Jive“ oder „Disco-Fox“. Als Stargast kommt diesmal der Sänger und Entertainer José Valdes mit seiner „Latin Power Show“. Freuen Sie sich außerdem auf die Turn-Show der Kinder des MTV Herrenhausen, Leitung: Esther Zittel. Bei den Saalaktionen gibt es wieder schöne Preise zu gewinnen. Es moderieren Ursula Söde und Jürgen Mai. Karten für 9,50 Euro (inkl. 2,50 Euro für das Begrüßungsgetränk) sind erhältlich beim Kommunalen Seniorenservice Hannover, Ihmepassage 5, Eingang über Blumenauer Straße, Telefon 168-45195, sowie an der Tageskasse.

SAG NEIN zu GEWALT
Es ist höchste Zeit, afrikanischen Frauen endlich ein Gesicht und eine Stimme in der Mehrheit der Gesellschaft in Deutschland zu geben! Viele Frauen sind in Deutschland der Gewalt ausgesetzt. Sie erleben Situationen, in denen sie sich vor Gewalt nicht schützen können. Die neu gegründete Afrikanische Fraueninitiative Ladysuniq aus Hannover setzt sich für die Bekämpfung solcher Missstände ein und lädt Sie am internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen zur Veranstaltung „SAG NEIN zu GEWALT!“ ein. Diese findet am Montag, 25. November, 15 bis 19 Uhr, in der VHS Hannover, Theodor-Lessing-Saal, Burgstraße 14, statt. Im Rahmen der Veranstaltung wollen wir auf die Lebensrealitäten der afrikanischstämmigen Frauen aufmerksam machen und deren Sorgen eine laute Stimme geben. Die Veranstaltung bietet den TeilnehmerInnen die Gelegenheit, mit Engagierten aus der Politik, Verwaltung und der Zivilgesellschaft in einen intensiven Austausch zu treten. Voranmeldungen werden ab sofort unter patricia.nkomane@miso-netzwerk.de entgegengenommen werden. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wissen versus Handeln im Klimaschutz
Mit der öffentlichen Veranstaltung „Wissen versus Handeln im Klimaschutz“ am Mittwoch, 6. November, 17 Uhr, im Haus der Region, Hildesheimer Straße 18, greift das Kuratorium Klimaschutzregion Hannover als Veranstalter die aktuelle gesellschaftliche Diskussion zum Klimaschutz auf. Keynote-Speaker ist der Sozialpsychologe und Autor Prof. Dr. Harald Welzer (FUTURZWEI Stiftung Zukunftsfähigkeit, Berlin). Einen weiteren Impulsvortrag hält Prof. Dr. Florian Kaiser von der Universität Magdeburg. Außerdem gibt es eine Podiums- und Publikumsdiskussion, an der u.a. Vertreterinnen und Vertreter der „Fridays for Future“-Bewegung“ und der hannoversche Rapper Spax teilnehmen. Moderation: Jan Egge Sedelies (HAZ). Der Eintritt ist frei. Programm und Anmeldung: www.hannover.de/kuratoriumklimaschutzregion.

Ruby schreibt Zeugs – eine Textperfomance
„Ruby schreibt Zeugs“ lautet der Titel einer Textperformance von und mit Ruby, die am 27. November ab 20 Uhr im Rahmen der Reihe „Hör-, Hör-, Hörregion“ im Medienhaus am Schwarzen Bären stattfindet. Ruby’s Texte handeln von den zentralen Themen des Lebens. Die Lindenerin schreibt schnörkellos, denn sie will vor allen Dingen eines: Geschichten erzählen. Und ihre Texte wollen treffen. Ohne Umwege über den Verstand direkt ins Herz. Ob Psychopathen-Romantik, Melancholie oder ganz einfach die Absurditäten, die das Leben mit uns treibt – alles wird in Worte gegossen. Alles wird gespürt. Willkommen in der Welt der Tagträume! Der Eintritt ist frei.

Ein Projekt der IIK zur Identitätsbildung junger Menschen:

„Move It! Du bewegst etwas.“

Förderung des Engagements junger Menschen mit und ohne Migrationshintergrund“ lautet der Untertitel des Projekts „Move it“. Die seit 1996 auf dem Faustgelände beheimatete Initiative für Internationalen Kulturaustausch – kurz IIK – führt es seit eineinhalb Jahren durch, in der Regel mit einem Treffen pro Woche. Das Projekt soll zunächst bis Ende 2021 laufen und wird gefördert von der Landeshauptstadt Hannover, dem BAMF und der Lotto-Sport-Stiftung. „Move it“ ist vornehmlich an Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund gerichtet, die in Hannover und Umgebung beheimatet sind.

„Die besondere Herausforderung für diese Jugendlichen liegt in der Tatsache begründet, dass sie zeitgleich zwischen unterschiedlichen Kulturen stehen“, so die IIK in ihrer Projektbeschreibung. Um die Bildung der Ich-Identität der Jugendlichen zu unterstützen, sei es notwendig, ihnen Identitätsmöglichkeiten zu geben. In diesem Zusammenhang könne ehrenamtliches Engagement eine mögliche Orientierung bieten: „Insbesondere bei jungen Menschen mit Migrationshintergrund, vor allem bei jungen Geflüchteten, kann die ehrenamtliche Tätigkeit als eine Möglichkeit der Teilhabe und Mitgestaltung in der deutschen Gesellschaft gesehen werden.“

„Hannover ist ein Ort der kulturellen Vielfalt und zeichnet sich durch ein gemeinschaftliches Zusammenleben diverser Nationalitäten aus“, heißt es bei der IIK weiter. Die IIK setzt sich für eine offene Gesellschaft sowie eine demokratische, gemeinsame Zukunft aller ethnisch-kulturellen Gruppen ein.

Teilnehmer des „Move it“-Worskhops „Graffiti“ vor dem von ihnen gestalteten Wandbild. Foto: privat

„Wir möchten durch partnerschaftliches Denken und Handeln Verbindungen knüpfen und Impulse geben für eine Kultur des Zusammenlebens in einer Gesellschaft, die sich ihrer vielfältigen kulturellen Wurzeln bewusst ist. Ziel von „Move it“ sei es, jungen Menschen mittels vielseitigen und partizipativen Workshops bürgerschaftliches Arbeiten vorzustellen und so einen Beitrag dazu zu leisten, dass diese in ihrer Entwicklung und Identitätsfindung durch das Engagement unterstützt werden.

Wöchentliche Workshops zu unterschiedlichen Themen

Die interaktiven Workshops von „Move it“ – sie finden in der Regel dienstags von 18 bis 20 Uhr auf dem Faustgelände statt (Termine und Themen auf der Website www.iikhannover.de) – behandeln die Felder „Demokratie“, „Gleichstellung und Inklusion“, „Meinungsfreiheit“ sowie „Selbstwahrnehmung“. Hier zwei Beispiele: Zweimal traf sich die Gruppe zum Thema „Graffiti“. Der erfahrene Sprayer Till vom Künstlerkollektiv „Olf Lupin“ hatte jede Menge Farbdosen im Gepäck. Er führte die Gruppe mit 16 Teilnehmenden zu einer Betonwand an der Ihme unterhalb des Heizkraftwerks. Hier durfte sich jede/r so richtig mit der Spraydose austoben. Mit viel Spaß und reichlich Sprühnebel entstanden in kunterbunten Farben die Schriftzüge „MOVE IT“ und „IIK“. Hiermit hat sich die Projektgruppe im öffentlichen Raum ein Denkmal gesetzt.

Im Feld „Demokratie“ gab es bereits Mitte September ein interessantes Gruppentreffen zum Thema Wahl des/der OberbürgermeisterIn. Alle Personen – vier Frauen und acht Männer – wurden der an diesem Termin 14-köpfigen „Move-it“-Gruppe vorgestellt. Schade nur, dass die wenigsten Teilnehmenden auch mit wählen dürfen. Denn wahlberechtigt ist nur, wer mindestens 16 Jahre alt, in Hannover mit Hauptwohnsitz gemeldet und Deutscher oder EU-BürgerIn ist.

Wer also wie Gruppenmitglieder aus Bangladesch, Togo, Tunesien, dem Irak, Sri Lanka oder Sudan kommt, darf nicht mit abstimmen. Die oft gestellte Forderung nach einem Kommunalen Wahlrecht für alle EinwohnerInnen der Stadt ist noch lange nicht erfüllt.

Wolfgang Becker

EUROPA CINEMAS

Apollo

November 2019

Eintritt 8,- €, Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,- €
Schüler (bis 18 J.) 5,50 €, freiwillige Kurzfilmspende: 0,50 €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,- €, Erw. 7,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €
Kinokarten-Reservierungen sind nur telefonisch möglich! Tägl. ab 17.30 Uhr, Tel.: (0511) 45 24 38
Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Hauptbahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

	Kinderfilme	Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm	
Fr 01		Freitag + Samstag 18.00 Uhr „Lupenreine Scheidungskomödie – und zwar eine sehenswerte ... (HAZ) „... getragen von zwei brillierenden Hauptdarstellern, Martina Gedeck und Ulrich Tukor.“ (Filmdienst) Und wer nimmt den Hund? D 2019; 87 Min.	Fr. + Sa. 20.15 Uhr - Der dt. Oscar-Beitrag 2020! Wenn Erzieher, Jugendamt und Therapeuten nicht mehr weiter wissen ... „Atemlos und zutiefst berührend?Dieser Film macht Tränen doch vor allem ist er voller Liebe.“ (ARD, ttt) SYSTEMSPRENGER D 2019; 118 Min.	Fr. + Sa. 22.45 Uhr „Eine freche Hipster-Komödie“ (Variety) von Jim Jarmusch („Peterson“) mit Bill Murray und Adam Driver. THE DEAD DON'T DIE	Fr 01
Sa 02	KinderkinoEXTRA (3,- €) Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Shaun das Schaf DER FILM UFO-ALARM				Sa 02
So 03	So. 14.00 (ab 0) CHECKER TOBI D '19; 98 Min., mit Tobias Kreil; GB 2019; 87 Min.; Animation	Sonntag 17.45 Uhr - Der dt. Oscar-Beitrag 2020! D 2019; 118 Min.; R.: Nora Fingscheidt SYSTEMSPRENGER	So. 20.15 Uhr -Digotalisierte Fassung zum 25. Jubiläum USA 1994; 142' (+0,50 €), mit Tom Hanks 8 Oscars Forrest Gump		So 03
Mo 04		Mo. 17.30 Uhr - Hannovers Serienmörder: Fritz Haarmann! 45'; R.: Nils Loof (5,- €/erm. 4,- €) Puppenjungs Der Fall Haarmann	Mo. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club JAN LOGEMANN Herr Logemann teilt aus		Mo 04
Di 05	07. - 13.11. Englisches Schulkino BRITFILMS Buchungen: (0178) 21 81 852 und info@apollokino.de Programm unter: www.apollokino.de Eintritt pro Schüler: 4,- €. Begleitende Lehrkräfte haben freien Eintritt.	Di. 17.30 Uhr (5,- €/erm. 4,- €) - Eine unterirdische Geschichte. D 2005; 45 Min. UNTER DEN STRASSEN VON HANNOVER	Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club WILLIAM WAHL Wahlgesänge		Di 05
Mi 06		Mi. 18.00 Uhr D 2019; 80 Min.; R.: Lisei Caspers TÜRÖFFNER - Begegnungen mit Heiler*innen und ihren Patient*innen	Mittwoch 20.15 Uhr - Der dt. Oscar-Beitrag 2020! D 2019; 118 Min.; R.: Nora Fingscheidt SYSTEMSPRENGER	Mi. 22.45 Uhr USA 2018; 103 Min. THE DEAD DON'T DIE	Mi 06
Do 07		Donnerstag 18.00 Uhr D 2017; 90 Min.; Regie: Michael Scharf FASZINATION AFRIKA	Do. 20.15 Uhr - „... genussvolle Unterhaltung ...“ (Filmdienst) mit Maggie Smith. Downton Abbey	Do. 22.45 85 Min. mid90s Skateboarden in den 90ern	Do 07
Fr 08		Freitag + Samstag 17.45 Uhr „Geschliffene Dialoge und wunderbare Bonmots....überraschend gut gelungen...auf keinen Fall verpassen.“ (NDR) Downton Abbey	Freitag + Samstag 20.15 Uhr Quentin Tarantinos faszinierende Liebeserklärung an Hollywood... „... verwirrend, verantwortungslos und auch brillant.“ (The Guardian) ONCE UPON A TIME IN... HOLLYWOOD		Fr 08
Sa 09	KinderkinoEXTRA (3,- €) Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 0) Benjamin Blümchen		USA 2019; 165 Min. (+ 1,- €); Regie: Quentin Tarantino		Sa 09
So 10	So. 14.00 (ab 0) CHECKER TOBI D '19; 98 Min., mit Tobias Kreil; D 2019; 91'; Realverfilmung	So. 17.45 Uhr - D 2019; 110 Min. Die unglaubliche Motorradreise einer mutigen Frau (64). Über Grenzen	Sonntag 20.15 Uhr VinoKino mit der FA Weinkonsum GB 2019; 123 Min., mit Maggie Smith Downton Abbey		So 10
Mo 11		Mo. 18.00 Uhr - F 2018; 85 Min.; OmU Berührende Reise in die Welt des Yogas, die Regisseur Stephane Haskell heilte. Yoga	Mo. 20.15 Uhr - MonGay / engl. OmU-Erstauff. CDN 2018; 93 Min. GIANT LITTLE ONES	In Zusammenarbeit mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover	Mo 11
Di 12		Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club DESiMO Solo Manipulation			Di 12
Mi 13	Die Selbsthilfekontaktstelle KIBIS und das Bündnis gegen Depression in der Region Hannover präsentieren:	Mi. 17.30 Uhr - 100' Hape Kerkelings Bestseller verfilmt. DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT	Mittwoch 20.15 Uhr USA 2019; 165 Min. (+ 1,- €); Regie: Quentin Tarantino ONCE UPON A TIME IN... HOLLYWOOD		Mi 13
Do 14	Donnerstag, 14.11., bis Mittwoch, 20.11. VHS- OmU-Woche 7 Filme in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln	Do. 18.00 Uhr - D 2019; 75 Min. Ein gesellschaftliches Gesamtkunstwerk. FREUDENBERG AUF DER SUCHE NACH DEM GLÜCK	Do. 20.15 Uhr - engl. OmU („Tea with the dames“) GB '18; 84 Min.; mit Judi Dench TEA WITH THE DAMES	Do. 22.30 Uhr Von Todd Philipps („A star is born“) JOKER	Do 14
Fr 15		Fr. 18.00 Uhr - span. OmU („Dolor y Gloria“) GB '18; 84 Min.; R.: Pedro Almodóvar, mit A. Banderas Leid und Herrlichkeit	Freitag + Samstag 20.15 Uhr Arthouse und Batman: Passt das zusammen? Und wie, das zeigt dieser wunderbare Anti-Antgames-Film! JOKER	Fr. + Sa. 22.45 Uhr Luc Bessons ungewöhnliche Coming-of-Age-Geschichte für Hartgesottene. LÉON DER PROFI	Fr 15
Sa 16	KinderkinoEXTRA (3,- €) Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 0) Pettersson und Findus DER FILM	Sa. 18.00 Uhr - franz. OmU („Qu'est-ce qu'on a encore fait au bon Dieu“) F 2018; 98 Min. MONSIEUR CLAUDE 2	USA 2019; 122 Min., mit Joaquin Phoenix, Robert De Niro u.a.	USA '96; 133' (+ 0,50 €), mit J. Reno	Sa 16
So 17	So. 14.00 Uhr (ab 0) ALFONS ZITTERBACKE D 2019; 92'; mit D. Striesow; D/F 2019; 99 Min.; Animation	So. 18.00 Uhr - engl. OmU („The Aftermath“) 109 Min. NIEMANDSLAND	So. 20.15 Uhr - 4 OSCARS! Queen – eine Hommage! GB/USA '18; 134 Min. (+ 0,50 €) BOHEMIAN RHAPSODY		So 17
Mo 18	Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen Touche dièse Alex wählt eine Nummer die er aus dem Eff-Eff kennt ... F 2014, 2,45 Min., R.: Erwan Alépée	Mo. 18.00 Uhr - schwed. OmU („Britt-Marie var här“) S 2018; 98 Min. BRITT-MARIE WAR HIER	Mo. 20.15 Uhr - WoMonGay / span. OmU-Erstauff. E 2018; 103 Min. CARMEN & LOLA	In Zusammenarbeit mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover	Mo 18
Di 19		Di. 18.00 Uhr - franz. OmU („Le Grand Bain“) „Sympathisch ...“ (HAZ) F 2018; 121 Min. EIN BECKEN VOLLER MÄNNER	Di. 20.15 Director's Cut - Remastered! Zum 25. Jubiläum Luc Bessons Kult-Action-Drama! 133' (+ 0,50€) LÉON DER PROFI	Di. 23.00 Uhr Von Todd Philipps („A star is born“) JOKER	Di 19
Mi 20		Mi. 18.00 Uhr - ital. OmU I 2018; 98 Min. Drama über Macht und Missbrauch NOME DI DONNA	Mittwoch 20.15 Uhr Joaquin Phoenix als Batmans schlimmste Alptraum – grandios, unvergesslich! JOKER	Mi. 22.45 Uhr Director's Cut - Remastered! LÉON DER PROFI	Mi 20
Do 21		Donnerstag 18.00 Uhr GB 2019; 112 Min.; Regie: Danny Boyle YESTERDAY	Do. 20.15 Uhr (+ 0,50 € Grandiose Verfilmung v. Donna Tartts Roman. Der Distelfink	Do. 23.00 Uhr, Fr. 22.45 Uhr 30-jähriges Bandjubiläum der Fantastischen Vier. WER 4 SIND D 2019; 103 Min.; Dokumentarfilm	Do 21
Fr 22		Freitag 17.15 Uhr USA '19; 149' (+ 0,50 €), mit Nicole Kidman u.a. Der Distelfink	Fr. 20.15 Uhr - D 2019; 122 Min., mit Alexander Fehling GUT GEGEN NORDWIND		Fr 22
Sa 23	KinderkinoEXTRA (3,- €) Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Shaun das Schaf DER FILM	Samstag 17.45 Uhr D 2018; 116 Min., mit Lars Erdinger, B. Mädel 25km/h	Samstag 20.15 Uhr GB 2019; 112 Min.; Regie: Danny Boyle YESTERDAY	Sa. 22.30 Uhr Nicole Kidman in Der Distelfink	Sa 23
So 24	So. 14.00 Uhr (ab 0) ALFONS ZITTERBACKE D 2019; 92'; mit D. Striesow; GB 2019; 87 Min.; Animation UFO-ALARM	So. 17.45 Uhr - D 2019; 122 Min., mit Alexander Fehling GUT GEGEN NORDWIND	Sonntag 20.15 Uhr „Macht erstaunlich viel Tempo ...“ (HAZ) 25km/h		So 24
Mo 25		Montag 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO spezial Club CLUB-MIX mit Überraschungsgästen			Mo 25
Di 26		Di. 17.30 - 45' (5,- €/4,- €) Vergangenheit und Zukunftsvisionen. Das Ihme-Zentrum Traum, Ruine, Zukunft	Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO Ausverkauft! Wiederam 30.03.2020 MUSI-PIPPET-SHOW Bauchgesänge u.a. Ungereimtheiten		Di 26
Mi 27		Mi. 17.45 Uhr - D 2019; 122 Min., mit Alexander Fehling GUT GEGEN NORDWIND	Mittwoch 20.15 Uhr Musik-Komödie zum Sound der Beatles. YESTERDAY	Mi. 22.30 Uhr Nicole Kidman in Der Distelfink	Mi 27
Do 28		Donnerstag 17.45 Uhr - Der dt. Oscar-Beitrag 2020! D 2019; 118 Min.; R.: Nora Fingscheidt SYSTEMSPRENGER	Donnerstag 20.15 Uhr - Goldene Palme, 2019! ROK '19; 131' (+ 0,50 €); R.: Joon-ho Bong PARASITE	Do. - Sa. 22.45 Uhr Dieser eindringliche, intensive Film nach einer wahren Begebenheit „geht unter die Haut.“ (ZDF, Aspelte. Mit Jamie Bell („Billy Elliot“) SKIN	Do 28
Fr 29		Fr. 18.00 Uhr D 2019; 98 Min.; Regie: Enno Seifried („Vergessen im Harz“); Doku 700 km HARZ	Fr. + Sa. 20.15 Uhr - Der dt. Oscar-Beitrag 2020! „Bleibt im Kopf mit seiner energiesprühenden Hauptdarstellerin. Und mit seinen Fragen, die viele in dieser Gesellschaft etwas angehen.“ (Berliner Zeitung)		Fr 29
Sa 30	Sa. 16.00 Uhr (ab 0) DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENPUTTEL 82 Min.	Samstag 18.00 Uhr D 2019; 100 Min.; R.: Silke Schranz, C. Wüstenberg PORTUGAL DER WANDERFILM	D 2019; 118 Min., mit Helena Zengel, SYSTEMSPRENGER	USA 2018; 120 Min.; R.: Guy Nattiv, mit Jamie Bell, Danielle Macdonald	Sa 30

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit – im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52

musicschool 24
Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt
Ihr Musikgeschäft in Limmer
www.musicschool24.de
fon: 0511 - 87 94 94 90
Wunstorfer Straße 61

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Herausgeber: argus print media Verlag (UG)
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 14.000 Exemplare in Linden & Limmer
Druckzentrum Braunschweig
23. Jahrgang

argus print media

ISSN 1866-7562